



Profil

Digitale-Lehr-Expert*in

Einordnung

Die Verbindung von Akteur*innen aus Fakultäten auf der einen und hochschulweit agierenden Einrichtungen auf der anderen Seite ist zentral für die Weiterentwicklung der digitalen Hochschullehre. Die neuen Digitale-Lehre-Expert*innen-Teams (DLE) in den Fakultäten und das Zentrum für Lehrentwicklung (ZLE) haben den Ausbau einer Support-Struktur eingeleitet, um neue Formen der Beratung und Kooperation aufzubauen. Die DLE-Teams haben sich in allen Fakultäten und zentralen Einrichtungen gebildet. Der Expertisezirkel DLE, initialisiert vom ZLE, hat einen Überblick über die DLE-Aufgabenprofilen erarbeitet. Ziel ist es, eine Community of Experts (CoE) zu formen, die in einer flexiblen, nicht direkt an Gremien gebundenen Struktur, Prozesse und Maßnahmen im Bereich digitale Lehre identifizieren, entwickeln und in die davor vorgesehenen Hochschulprozesse einbringen kann.

Im Arbeitspapier "Fakultäten im Aufbruch?" des Hochschulforum Digitalisierung wird deutlich gemacht, dass im Selbstverständnis vieler Fakultäten und deren Leitungen der eigene strategische Gestaltungsraum weit gefasst wird (HFD 2023, S. 20) und in den Fakultäten angestrebt wird "(...) Experimentierräume für das Fakultätskollegium bei aller technischen Homogenisierung möglichst groß zu lassen." (ebd., S. 15f.). Verbunden damit ist die Forderung, "dass Fakultäten und Fachbereiche nicht nur an hochschulweiten Strategieprozessen partizipieren, sondern, nach Jahren zentraler Steuerung, (wieder) selbst strategiefähig agieren müssen. Fakultäts- und Fachbereichsleitungen sollten daher in ihrer Rolle als strategische Gestalter:innen gestärkt werden" (ebd., 6). Die DLE sollen ein Beitrag dazu sein.

Die DLE erheben Anforderungen an ihre Kerntätigkeiten und die Schwerpunktthemen innerhalb der Fakultät oder Einrichtung. Als solche identifiziert wurden die Beratung von Lehrenden, die gemeinsame Erprobung und Evaluierung digitaler Lehre und die aktive Teilnahme an der Community of Experts. Je nach DLE können thematische oder strukturelle Gewichtungen vorgenommen werden. In Abstimmung mit Entscheider*innen an der Hochschule wie den Dekanaten und dem Präsidium soll die Rolle der DLE geschärft werden. Man will den Fragen nachgehen: Wie können Entscheidungswege vereinfacht werden? Wie können zentrale und fakultätsspezifische Anforderungen balanciert werden? Wie lassen sich Ressourcen für die digitale Lehre effizient unterstützen?

Bezugspunkte für Entwicklungen waren schon zum Projektantrag die Digitalisierungsstrategie für Lehre und Studium 2025 und sind weiterhin aktuelle Erkenntnisse in der digitalen Lehre und sich strategisch stellende Herausforderungen, was aktuell bspw. die Themen digitale Prüfungen oder auch die Lerncommunity THspaces umfasst.

ZLE

Zentrum für
Lehrentwicklung

Technology
Arts Sciences
TH Köln

Kerntätigkeiten der Digitalen-Lehr-Expert*innen

Die folgenden drei Kernaufgaben der DLEs werden in enger Kooperation mit den Key-User*innen ausgeführt und innerhalb der eigenen Fakultät oder Einrichtung strukturiert und verankert. Startpunkt für Themen der digitalen Lehre sind die Lehr- und Lernplattformen ILU und TH Spaces. Zukünftig können und sollen sich weitere Themenschwerpunkte bilden, wie z.B. KI in der Hochschulbildung. Die Kernaufgaben variieren je nach Bedarf und Ressourcen in ihrer Häufigkeit und Intensität, sie werden vor den ergänzenden Tätigkeiten priorisiert.

Beratung der Lehrenden

- Beratung der Lehrenden der eigenen Fakultät/Einrichtung zu digitalen Lehrvorhaben
- Entwicklung von Vorschlägen zur didaktischen Einbindung digitaler Medien in die Lehrvorhaben

Entwicklung, Erprobung und Evaluierung von digitaler Lehre

- Kollaborative Entwicklung, Erprobung und Evaluierung digitaler Lehr- und Lernformate in Zusammenarbeit mit den Lehrenden und dem ZLE
- Förderung von Innovation und Qualität in der digitalen Lehre

Community of Experts (CoE)

- Aktive Mitarbeit in der CoE, um den hochschulweiten Wissens- und Good-Practice-Austausch gemeinsam mit der CIT und dem ZLE zu etablieren und zu pflegen.
- Gemeinsames Weiterentwickeln der digitalen Lehre, insbesondere der Lehr- und Lernplattformen mit dem ZLE und der CIT (Anforderungsmanagement)

Fakultäts- und einrichtungsinterne Tätigkeiten je nach Schwerpunkten der Fakultäten oder Einrichtung

Die DLE erweitern ihr Aufgabenspektrum um fakultäts- und einrichtungsspezifische Schwerpunkte. Sie profitieren von der weitreichenden Expertise innerhalb der CoE. Die DLE decken damit die digitale Lehre an der TH Köln in der Gesamtheit ab und werden den fachlich und strukturell individuellen Bedürfnissen der Fakultäten und Einrichtungen gerecht. Folgende Schwerpunkte wurden (Stand: Januar 2024) gemeinsam identifiziert:

Entwicklung von didaktischen Einsatzmöglichkeiten

- Entwicklung und Konzeption von didaktischen Einsatzmöglichkeiten (E-Learningkonzepten) für einzelne Studiengänge und Module an der Fakultät/Einrichtung.

Konzeption und Umsetzung eigener Ideen

- Konzeption und Umsetzung von eigenen Ideen für die digitale Lehre und dem student-life-cycle

Schulungen

- (Proaktive) Schulung, Anleitung und Begleitung der Lehrenden beim Einsatz von Lehr- und Lernplattformen und dem Einsatz digitaler Tools in der Lehre

Fakultätsinterne Kommunikation

- Koordinierung der internen Kommunikation zu digitaler Lehre in Absprache mit dem Dekanat/Leitung
- Weitergabe von Fakultätsanfragen/Einrichtungsanfragen an Verwaltung und Präsidium an ZLE und Campus IT

Kommunikation mit Campus IT

- Aktiver Austausch mit der Campus IT über Neuentwicklungen der Lehr- und Lernplattformen und ihre Einsatzfelder

Vernetzung und Lobbyarbeit für die DLE-Struktur

- Aufbau und Pflege eines starken Netzwerks innerhalb der Fakultät oder Einrichtung
- Lobbyarbeit für die Belange der digitalen Lehre innerhalb der Fakultät oder Einrichtung
- Unterstützung und Beratung des Dekanats in Bezug auf digitaler Lehre innerhalb der Fakultät

Vorschlag für DLE ohne Prüfungskoordinator*in in der Fakultät: Koordination und Weiterentwicklung von E-Prüfungen an der Fakultät